



Carina Konrad
Mitglied des Deutschen Bundestages

Stellungnahme

von Carina Konrad (FDP) zu den Reaktionen auf die neue Düngeverordnung

Wiebelsheim, 12.04.2019

Carina Konrad, MdB

Pressekontakt:
Coralie Brandt
Industriepark 17
56291 Wiebelsheim
Telefon: +49 06766-7538020
Fax: +49 06766-7538024
carina.konrad.ma04@bundestag.de

Berliner Büro:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Wilhelmstraße 65
Raum: 1.10
Telefon: +49 30 227-78344
Fax: +49 30 227-70345
carina.konrad@bundestag.de

Die Forderung aus Brüssel, die Düngung in Gebieten, die besonders mit Nitrat belastet sind, pauschal um 20 % unter dem Bedarf der Pflanzen zu reduzieren, hat für massive Proteste von Landwirten gesorgt:

<https://www.agrarheute.com/politik/kloeckner-laedt-krisengipfel-duengeverordnung-552930>

Die FDP im Bundestag verlangt eine Überarbeitung der Nitratmessnetze in der EU auf wissenschaftlicher Grundlage:

<https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/fdp-verlangt-europaweit-einheitliches-nitrat-messnetz-a2843116.html>

Carina Konrad MdB, die stellvertretende Vorsitzende des Agrarausschusses, äußert sich dazu wie folgt:

„Frau Klöckner muss nun in den entscheidenden Fragen der Landwirtschaft als Bundesministerin endlich die zentrale Koordinierungsrolle einnehmen. Im Streit um die Düngeverordnung sind Uneinigkeit mit der EU-Kommission, Streit mit dem Umweltministerium und gegenseitige Anschuldigungen in Richtung der Bundesländer ein schlechter Ratgeber. Man hat das Gefühl, dass sie bei der Vielzahl der Baustellen überhaupt nicht mehr weiß, wo zuerst angesetzt werden muss. Es ist schlichtweg nicht vermittelbar, wie neue Düngeauflagen geschaffen werden, ohne die Novellierungen von 2017 auf Wirksamkeit zu überprüfen. Zudem muss sich der Bund überhaupt erst ein Bild machen, wie die Bundesländer Nitratbelastungen messen, denn nur ein repräsentatives Messnetz liefert belastbaren Fakten.“